

1. Vorbemerkungen

Im Sommer 1935 habe ich im Auftrage der Preußischen Geologischen Landesanstalt den Südteil der Korbacher Zechsteinbucht geologisch aufgenommen. Das Aufnahmegebiet, südlich der Stadt Korbach, umfaßt die Meßtischblätter Korbach, Goddelsheim, Medebach und Fürstenberg. Die stratigraphischen Ergebnisse dieser Neuaufnahme habe ich an anderer Stelle veröffentlicht (KLINGNER 1936). In folgenden Zeilen gebe ich einen Überblick über die saxonische Tektonik, über die bisher aus diesem Gebiet nur wenig bekannt war, sowie eine paläogeographische und paläoklimatologische Entwicklungsgeschichte der südlichen Korbacher Bucht zur Zechsteinzeit.

2. Tektonik

a) Die saxonischen Einheiten

Abgesehen von verschiedentlich auftretenden Faziesbesonderheiten ist die Gliederung des Zechsteins im Gebiete der südlichen Korbacher Bucht folgende:

- Oberer Zechstein:
 - Grenzsande bzw. Konglomerate
 - Dolomitzone
 - Lettenzone (örtlich Fanglomerate u. Kalksandsteine)
- Mittlerer Zechstein
 - Schaumkalk
- Unterer Zechstein
 - Stinkkalke
 - Kupferletten
 - Productuskalk (örtlich Grundkonglomerat)

Die südliche Korbacher Bucht läßt von O nach W deutlich folgende größere tektonische Einheiten erkennen (Abb. 1):

1. den Ittertaler Horst,
2. den Korbach-Immighäuser Graben,
3. den Ensenberg-Horst,
4. den Goldhäuser Halbgraben

und schließlich im S

5. das Rhaderner Becken, das aber streng genommen kein eigentlich tektonisches Gebilde ist.

1. Der Ittertaler Horst erstreckt sich von Dorfitter aus südwärts über den Schmandberg und den Lingscheid bis ins Bl. Fürstenberg hinein. Hier geht über den Sprengenberg und das Grundgebirge von Schaaken eine Verbindung zum Horst des Ensenberges. Am Aufbau des Ittertaler Horstes beteiligen sich Kulmgrauwacke und Kulmtonschiefer, auf die sich die Gesteine des Unteren Zechsteins legen; nur am Lingscheid transgrediert Mittlerer Zechstein auf Kulm. Sonst nimmt der Mittlere Zechstein größere Flächen nur bei Dorfitter ein. Am Südhang des Galgenberges beherrschen die mächtigen Steilklippen des Schaumkalks die Landschaft. Südlich Dorfitter liegen in kleinen Mulden noch rote Letten des Oberen Zechsteins auf Mittlerem Zechstein. Eigenartig sind innerhalb des Ittertaler Horstes zwei kleine rheinisch-eggisch streichende Gräben westlich und